

# Gold für Wehrführer Joachim Niebuhr

**LINDAU** Die Gründung der Jugendfeuerwehr war das Hauptthema des vergangenen Jahres bei der Freiwilligen Feuerwehr Revensdorf. Am 12. September 2015 nahm sie voll eingekleidet ihren Dienst auf. Aber auch hohe Ehrungen standen auf der Agenda der Jahreshauptversammlung in Siegmunds Gasthof.

So sollte Peter Griese für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Er war verhindert, aber trotzdem konnte Wehrführer Joachim Niebuhr eine hohe Ehrung aussprechen: Heinz Krabbenhöft ist seit 50 Jahren Mitglied der Feuerwehr. Seit 20 Jahren gehören Rudolf Jürgensen und Sascha Holst dazu. Die höchste Ehrung erhielt allerdings Wehrführer Niebuhr selbst: Er wurde für 40 Jahre aktiven Dienst zum Wohle der Allgemeinheit mit dem Brandschutzehrenzeichen in Gold am Bande ausgezeichnet.

Trotzdem gerieten diese besonderen Ehrungen in den Hintergrund, denn die Ju-

gendfeuerwehr war für alle Anwesenden das Hauptthema. Einen besonderen Dank sprach Niebuhr der Feuerwehr Gettorf aus, die die Gründung mit Rat und Tat unterstützt hatte. Generell sei die Zusammenarbeit zwischen Gettorf und Revensdorf herausragend. Der neu gewählte Jugendwart Markus Gertz und sein Stellvertreter Rüdiger Hein berichteten der Wehr von den vergangenen Monaten mit der Jugendfeuerwehr. „Wir haben nun schon 19 Mitglieder

und zwei Preise gewonnen“, sagte Gertz. Die Preise sind der Bürgerpreis der Freien Wählergemeinschaft Lindau, der für ehrenamtliches Engagement vergeben wird, und der dritte Platz bei einem Fotowettbewerb zum Thema Inklusion. An dem Wettbewerb hatte die Jugendfeuerwehr mit einem Bild unter dem Motto „Wir lassen niemanden im Regen stehen“ teilgenommen. „Das sind beachtliche Leistungen für die kurze Existenzzeit unserer Jugendabtei-

lung“, sagte Gertz.

Sowohl die Vertreter der Gemeinde, als auch die Wehr freuten sich über ihre Jugend und hoffen, dass das Engagement ungebrochen bleibt. „Wir haben jetzt schon viele Anmeldungen, die Kinder müssen nur noch das entsprechende Alter erreichen“, sagte Wehrführer Niebuhr.

In diesem Jahr wird die Freiwillige Feuerwehr eine neue Tragkraftspritze erhalten. Auch der Unimog habe schon über 50 Dienstjahre geleistet, müsse aber noch einige Jahre halten. Ein zweites Löschfahrzeug wird es in Revensdorf nicht geben. „Da sind wir mit

der Gemeinde überein gekommen, dass sich ein zweites Löschfahrzeug nicht lohnt“, sagte Niebuhr.

In die Wehr aufgenommen wurden am Freitag die Anwärter Angelique Gertz, Andrea Brügmann und Sönke Radmacher. Sie dürfen sich nun Feuerwehrmann beziehungsweise Feuerwehrfrau nennen. Damit hat die Feuerwehr 34 aktive Mitglieder.

Befördert wurden Daniel Hackauf zum Löschmeister, Jan Krabbenhöft zum Hauptfeuerwehrmann mit drei Sternen und Hans-Detlef Neve zum Hauptfeuerwehrmann.

*mks*



**Goldenes Brandschutzehrenzeichen für Joachim Niebuhr.**



**Der stellvertretende Jugendwart Rüdiger Hein und der Jugendwart Markus Gertz (hinten v. l.) mit Lasse Hein, Jasmin Neve, Rona Reinberg und Hannes Gertz (vorne v. l.).**

*MKS 2*